

So kommen Eltern in Basel neu zu einem Kita-Platz

Mehr Geld für Betreuung Am 1. Januar 2022 tritt das neue Gesetz in Kraft. Die fünf wichtigsten Fragen und Antworten.

1 Wie finde ich neu einen Kita-Platz?

Die Kitas werden in Basel nicht vom Staat, sondern von privaten Anbietern geführt. Die Anbieter brauchen dafür jedoch eine kantonale Bewilligung. Eltern können sich anhand eines Kita-Verzeichnisses selber einen Betreuungsplatz suchen oder sich von der Beratungs- und Vermittlungsstelle unterstützen lassen. Informationen dazu finden Sie unter www.kinderbetreuung.bs.ch. Für einen Kita-Platz in Riehen können sich Familien an die Beratungs- und Vermittlungsstelle Tagesbetreuung Riehen wenden.

2 Was kostet die Betreuung?

Der Preis für einen Vollzeitplatz in einer Kita kostet pro Monat 2499 Franken. Je nach Einkommen und Vermögen und Familienkonstellation beteiligt sich der Kanton mit Beitragsbeiträgen. Ab dem 1. Januar 2022 werden diese Beitragsbeiträge erhöht. Mit einem Online-Rechner unter www.kinderbetreuung.bs.ch können Eltern ihren Beitragsbeitrag schätzen.

Ausgangspunkt für die Berechnung der Beitragsbeiträge ist das Nettoeinkommen der Eltern plus Sozialleistungen und 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Beträgt dieses insgesamt bis zu 40'000 Franken, kostet ein subventionierter Kita-Platz die Familie für ein Kind beispielsweise 300 Franken. Bei rund 120'000 Franken übernimmt der

Staat etwa die Hälfte der Kosten. Ab 190'000 Franken muss ein Vierpersonenhaushalt die vollen Kosten übernehmen.

3 Wer erhält einen Betreuungsplatz und wer finanzielle Beiträge?

Der Kanton Basel-Stadt hat in Sachen Kitas in der Schweiz eine Vorreiterrolle. Die Basler Kantonsverfassung garantiert, dass Eltern in angemessener Frist zu finanziell tragbaren Bedingungen eine familienergänzende Tagesbetreuung für ihre Kinder angeboten wird. Beitragsberechtigt sind Kinder mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt, wenn ihre Eltern erwerbstätig oder in Ausbildung sind oder ein Förderbedarf der Kinder besteht. Die Förderung kann aus sozialen, heilpädagogischen oder medizinischen Gründen erforderlich sein oder um Deutsch zu lernen.

Die Mindestbelegung in einer Kita für einen Beitragsbeitrag beträgt 40 Prozent bei Klein- und

30 Prozent bei Schulkindern. Die Kinder müssen mindestens drei Monate alt sein.

4 Wie erhalte ich einen Beitrag an die Betreuungskosten?

Es gibt zwei verschiedene Arten von Kindertagesstätten: solche mit und solche ohne Beitragsbeiträge. Für einen Platz in einer subventionierten Kita müssen sich Eltern bei der Vermittlungsstelle anmelden. Diese vermittelt ihnen einen Platz für ihr Kind. Die Vermittlungsstelle ist an allen Wochentagen von 8.30 bis 12.30 Uhr für telefonische Beratungen erreichbar. Von 9 bis 12 Uhr kann man auch ohne Voranmeldung persönlich vorbeigehen.

5 Welche andere Art der professionellen Kinderbetreuung gibt es noch?

Es gibt auch subventionierte Beitragsplätze in Tagesfamilien. Tagesfamilien betreuen Kinder im eigenen Haushalt. Das ist laut dem Basler Erziehungsdepartement vor allem für Familien geeignet, die eine individuelle Betreuung und flexible Betreuungszeiten suchen. Tagesmütter und Tagesväter haben alle eine obligatorische Grund- und Weiterbildung absolviert und brauchen eine kantonale Bewilligung. Subventionierte Plätze in einer Tagesfamilie werden durch die Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt vermittelt.

Basel-Stadt hat in Sachen Kitas in der Schweiz eine Vorreiterrolle.

Dina Sambar